BAHNEN MONHEIM

Jahresrückblick 2019/2020

Jahresrückblick 2019/2020
der Bahnen der Stadt Monheim GmbH

Impressum

Herausgeber:
Bahnen der Stadt Monheim GmbH
Daimlerstraße 10a
40789 Monheim am Rhein
Telefon: 02173 9574-0
info@bahnen-monheim.de
www.bahnen-monheim.de

Redaktion:
Bahnen der Stadt Monheim GmbH
Aletta Carmanns
Marketing und Kommunikation

Gestaltung:
media machine GmbH, Mainz
www.mediamachine.de

Fotos:
Stadt Monheim am Rhein
Bahnen der Stadt Monheim GmbH
Tim Kögler
Michael Breuer
media machine GmbH

© 2021

Inhalt

Vorwort des Geschäftsführers 6

Leistungserweiterungen 8

Ausbildung bei der BSM 10

Die BSM für die Öffentlichkeit 12

Forest Bus 14

Start der autonomen Buslinie A01 16

Kostenloser ÖPNV 18

Reallabore 2020 20

DFI-Anzeiger Langenfeld 22

Neue Fahrzeuge für den Fuhrpark 24

DyFIS® Talk 28

Vorwort des Geschäftsführers

Detlef Hövermann

Nächster Halt: Zukunft

Die Stadt Monheim am Rhein ist über die Grenzen der Region hinaus für ihre Innovationsfreude bekannt. Auch die Bahnen der Stadt Monheim GmbH folgt diesem Leitgedanken: Wie kann der ÖPNV seinen Fahrgästen immer wieder einen Mehrwert bieten? Wie kann ein Verkehrsunternehmen aktiv an seiner Umweltbilanz arbeiten? Und vor allem: Wie möchten wir die Zukunft der Mobilität schon heute auf unsere Straßen holen?

In den Jahren 2019 und 2020 haben wir mit Blick auf diese Fragestellungen einiges bewegt. Den Auftakt bildete die bereits 2017 begonnene Liniennetzoptimierung mit einer umfangreichen Leistungserweiterung im (Berufs-)Pendelverkehr unserer Schnellbuslinien.

Ein beeindruckendes Novum ist uns durch den Startschuss für unsere autonome Busflotte am 19. Februar 2020 gelungen: Mit Aufnahme des offiziellen Linienbetriebs verbindet die Linie A01 den Busbahnhof mit der Altstadt und schließt damit eine Lücke im Liniennetz, da die engen Altstadtgassen von herkömmlichen Linienbussen nicht befahren werden können. Eingebunden in das reguläre Tarifgefüge der ansässigen Verkehrsverbünde steht unseren Fahrgästen nun zum einen ein Beförderungsmittel mit innovativer Fahrzeugtechnologie zur Verfügung, das sich automatisiert fortbewegt, zum anderen leistet der elektronische Antrieb der Fahrzeuge einen großen Beitrag zur Umweltbilanz des ÖPNV. Die größte Besonderheit unserer Linie A01 stellt jedoch die Kombination aus einem Flottenbetrieb, der in den regulären Linienbetrieb eingebunden ist und im öffentlichen Verkehrsraum stattfindet, dar. Diese Technologie weiter voranzutreiben und Mobilität damit neu zu gestalten, ist unser Anspruch.

Bekräftigt wurden wir in diesem Bestreben im Mai 2020, als der Linie A01 vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie im Rahmen des Wettbewerbs „Innovationspreis Reallabore: Testräume für Innovation und Regulierung“ der begehrte Innovationspreis „Reallabore 2020“ verliehen wurde.

Besonders stolz sind wir auf die Einführung des kostenlosen ÖPNV für unsere Monheimer Fahrgäste im April 2020. Alle Bürgerinnen und Bürger mit Erstwohnsitz in Monheim am Rhein erhalten den Monheim-Pass, eine Chipkarte, auf der sich auch das sogenannte Monheim-Ticket befindet. Dieses erlaubt allen Karteninhabenden die kostenlose Nutzung des ÖPNV-Angebots in Monheim am Rhein und Langenfeld. Der Geltungsbereich kann auf Wunsch rabattiert ausgeweitet werden. Die Kosten hierfür werden von der Stadt Monheim am Rhein übernommen. Zudem erhalten alle Schülerinnen und Schüler der Monheimer Schulen unabhängig vom Wohnort ebenfalls ein Schülerticket samt Monheim-Pass, dessen Kosten ebenfalls durch die Stadt beglichen werden. Hiervon versprechen wir uns eine spürbare Änderung im Mobilitätsverhalten der Monheimer Fahrgäste hin zur Nutzung des umweltfreundlicheren ÖPNV. Dieses Projekt ist in dieser Form ein Novum in Deutschland.

Um die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs in unserem Liniennetz für alle Fahrgäste so komfortabel wie möglich zu gestalten, haben wir zahlreiche Modernisierungsansätze verfolgt. So wurde unsere Busflotte um Fahrzeuge der neuesten Generation ergänzt. Diese verfügen beispielsweise über Annehmlichkeiten wie USB-Anschlüsse an vielen Sitzplätzen, damit den Fahrgästen bei der Nutzung unseres kostenlosen WiFi nicht mittendrin der Saft ausgeht. Durch den Einsatz neuester Sensortechnik sind die neuen Fahrzeuge zudem mit einem

Totwinkel- und Bremsassistenten ausgestattet, die noch mehr Sicherheit bei der Fahrgastbeförderung gewährleisten. Mit Blindenschrift versehene Haltewunschknöpfe im Türbereich bieten zudem Menschen mit Seheinschränkungen mehr Orientierung und Sicherheit.

Für die generelle Verbesserung der Barrierefreiheit in unserem Bediengebiet setzt die BSM seit 2020 die Fahrgastinformations-App „DyFIS® Talk“ der Firma LUMINO Licht Elektronik GmbH für Blinde und Sehbehinderte ein. Die App unterstützt mit ihrer Sprachausgabe und einer besonders kontrastreichen Darstellung speziell sensorisch eingeschränkte Menschen in ihrer täglichen Nutzung des Nahverkehrs. Funktionen wie die Ortung der nächstgelegenen Haltestelle, der Abruf aktueller Abfahrtszeiten sowie die Darstellung kompletter Fahrtverläufe und Meldungen über die gegenwärtige Verkehrs- und Betriebslage, steht gängigen Verkehrs-Apps dabei in nichts nach. Ausgezeichnet wurde DyFIS® Talk mit dem Innovationspreis „Rheinland Genial“ und wird bisher lediglich durch die Verkehrsbetrieben der Städte Kiel, Marburg, Lübeck und Suhl eingesetzt.

Monheim am Rhein, im Juni 2021

Leistungserweiterungen
2017-2019

Leistungserweiterung im Pendelverkehr

Die vergangenen Jahre waren bei der BSM von umfangreichen Liniennetzoptimierungen und Leistungserweiterungen geprägt. Der Auftakt erfolgte 2017 mit Umgestaltungen in der Linienführung, Taktverdichtungen sowie der Anbindung des zu der Zeit neuen Hotelbereichs am Rhein an die S-Bahnhöfe Langenfeld und Berghausen sowie an das Gewerbegebiet an der Alfred-Nobel-Straße.

2018 folgte die Einführung der NahExpress-Linie NE12, die an Wochenenden und Feiertagen als Ringlinie verkehrt. Linientaktverkürzungen auf einen 10-Minuten-Takt beziehungsweise einen überlagerten 5-Minuten-Takt auf ausgewählten Linien zur Hauptverkehrszeit sowie eine optimierte Anbindung an die S-Bahnhöfe Langenfeld und Berghausen gestalteten besonders den Freizeit- und Nachtverkehr für die Fahrgäste attraktiver.

Das Jahr 2019 stand dann ganz im Zeichen des Pendelverkehrs: Die Verdichtung des Schnellbusverkehrs zu den Hauptverkehrszeiten auf einen 10-Minuten-Takt ermöglicht besonders Berufspendlern einen komfortableren Arbeitsweg. Mit Einführung neuer Schnellbuslinien – SB23, SB33 und SB59 – ist die Verbindung von Leverkusen Mitte zum Creative Campus beziehungsweise dem Monheimer Busbahnhof sowie dem Creative Campus und Düsseldorf Benrath in rund einer halben Stunde realisiert worden.

Autonomer Bus – Linie A01

Die 2017 begonnenen Liniennetzoptimierungen und Leistungerweiterungen haben im Frühjahr 2020 mit der Einführung der autonomen Buslinie A01 ihren Abschluss gefunden. Eine Flotte aus fünf automatisiert fahrenden Elektrofahrzeugen verbindet nun den Monheimer Busbahnhof mit der Altstadt. Durch diesen Schritt wurde die für normale Busse unzugängliche Altstadt erstmals für den Linienverkehr erschlossen. Wir sind stolz auf die Kombination aus einem Flottenverband automatisierter Fahrzeuge, die den Linienbetrieb im öffentlichen Straßenverkehr durchführen und vollumfänglich in das Verbundgefüge des VRR und VRS integriert sind.

Um die Realisierung wurden im Jahr 2019 alle notwendigen Vorbereitungen getroffen. Mit Lieferung der Fahrzeuge begann das Einmessen der künftigen Fahrstrecke, auf der sich die Fahrzeuge anhand von GPS-Lokalisierung automatisiert bewegen. Eine umfassende Sensortechnik ermöglicht zudem, dass die Fahrzeuge Fremdobjekte in einem festgelegten Radius registrieren und entsprechend reagieren.

Da die deutsche Rechtsprechung den Einsatz von vollständig autonom agierenden Fahrzeugen im Fahrgastbetrieb – noch – nicht erlaubt, ist immer ein sogenannter Operator mit an Bord sein, der im Notfall eingreifen und das Fahrzeug manuell bedienen kann. Um dies zu gewährleisten, wurde ein Teil des BSM-Fahrpersonals 2019 zum Operator ausgebildet.

Da sich die Fahrzeuge der Linie A01 anders als die restlichen Flottenfahrzeuge der BSM nicht außerhalb ihrer festgelegten Strecken im Straßenverkehr bewegen dürfen, wurde 2019 der Bau einer eigenen Garage am Rande der Altstadt begonnen und im Dezember 2020 abgeschlossen. Hier finden alle fünf autonomen Busse Platz. An fest installierten Elektrotankstellen in Form von Wallboxen können die Fahrzeuge geladen werden.

Direktvergabe

Das Geschäftsjahr 2018 war ebenfalls der Auftakt zu begleitenden Beratungs- und Vorbereitungsarbeiten zur Veröffentlichung der Direktvergabeabsicht von Linienleistungen durch die Stadt Monheim am Rhein an die Bahnen der Stadt Monheim. Durch eine Direktvergabe der Linienkonzession an die Bahnen Monheim mit Gültigkeit bis 2029 ist die Existenz des Unternehmens sowie der Arbeitsplätze für diesen Zeitraum gesichert.

Ausbildung bei der BSM
Internationale Praktikanten

Als offizieller Erasmus+ Ausbildungspartner bietet die BSM Interessierten aus dem Ausland die Möglichkeit zu einem Praktikum auf dem Betriebshof in Monheim am Rhein. Aber auch jenseits des Erasmus+ Programms ermöglicht die BSM (Berufs-) Schülerinnen und Schülern als auch Studenten regelmäßig einen Blick in den Arbeitsalltag der Mitarbeitenden eines ÖPNV-Unternehmens. 2019 durfte die BSM Praktikanten aus Frankreich und Mexiko begrüßen.

Berufsschüler aus Frankreich

Drei Berufsschüler aus dem benachbarten Frankreich im Alter von 18 bis 20 Jahren griffen unserem Werkstatt-Team zwei Wochen lang tatkräftig unter die Arme. Da sie beriets im Zuge ihrer Ausbildung in der Heimat einiges Fachwissen sammeln konnten, bot unsere Werkstatt ihnen nun die Möglichkeit, die Unterschiede im Arbeitsalltag eines französischen und eines deutschen Verkehrsunternehmens kennen zu lernen und den Horizont im Hinblick auf technische Unterschiede der Fahrzeuge zu erweitern.

Mit viel Spaß an der Arbeit und dem Einsatz moderner Kommunikationstechnologien konnten Sprachbarrieren schnell überbrückt und ein echtes Teamgefühl aufgebaut werden. Denn in der Werkstatt der BSM hieß es mittendrin, statt nur dabei: Unter Aufsicht der Werkstattleitung durften die Praktikanten gemeinsam mit dem ganzen Werkstatt-Team die anfallenden Aufgaben erledigen. So konnten vorhandene Kenntnisse vertieft und neue Erfahrungen gesammelt werden. Die Werkstattausstattung mit umfangreichen Werkzeugsortiment sind dem Besuch dabei besonders positiv im Gedächtnis geblieben.

Schülerpraktikant aus Mexiko

Einmal um die Welt hat es unseren 17-jährigen Schülerpraktikanten aus Mexiko zu uns verschlagen. Als Urenkel eines Lübeckers, der vor dem 1. Weltkrieg nach Mexiko auswanderte, lernt er bereits seit Kindergartentagen Deutsch, besucht die deutsche Schule in Mexico City und absolvierte bereits ein Auslandsjahr an einer Leverkusener Schule.

So war es nur ein kleiner Schritt für den technikaffinen jungen Mann, der am liebsten in ein paar Jahren Maschinenbau in Aachen studieren würde, nach Monheim am Rhein. Nachdem er in Mexiko bereits Praktikumserfahrung in einer Autowerkstatt sammeln konnte, reizte ihn nun der Werkstattalltag in Deutschland und vor allem die Arbeit an großen Fahrzeugen. Diesen Wunsch konnten wir ihm mit unsere Busflotte aus 45 Fahrzeugen selbstverständlich erfüllen.

Die BSM für die Öffentlichkeit
Der Maus-Türöffner-Tag

Den Betriebshof live erleben

Wohl kaum ein Kind in Deutschland wächst ohne sie auf – die Sendung mit der Maus. Und viele haben seinerzeit durch sie erfahren, wie beispielsweise die Streifen in die Zahnpasta kommen. Denn darum geht es: Die Neugierde der Kinder zu stillen und Fragen auf die großen und kleinen Dinge, die unseren Alltag ausmachen, zu finden.

Um Kindern eine Gelegenheit vor Ort zum Fragen stellen bieten zu können, veranstaltet der WDR alljährlich bundesweit den Maus-Türöffner-Tag: Hier können Unternehmen ihre Türen öffnen und Kindern einen Blick hinter Kulissen eröffnen, die im Normalfall versperrt bleiben.

Eine wunderbare Möglichkeit also für die BSM, am 3. Oktober 2019 als Verkehrsunternehmen die üblicherweise geschlossenen Schranken des Betriebshofs zu öffnen und die Neugierde von Groß und Klein rund um das Thema Bus und ÖPNV zu stillen.

Einmal wie ein Busfahrer fühlen: Großer Andrang herrschte den ganzen Tag an unserem Linienbus. Hier durften die Kleinen selbst einmal auf dem Fah-

rersitz Platz nehmen, die Hupe des Busses betätigen und eine Durchsage über das Mikrofon machen. Ein Spaß für alle Beteiligten! Und selbstverständlich hat unser Fahrpersonal hautnah von seinem Arbeitsalltag berichtet.

Einen Blick unter die Motorhaube ermöglichte unser Werkstatt-Team. Denn bei einem Linienbus befindet sich der Motor hinten im Fahrzeug und hat dazu Dimensionen, die die eines Pkw-Motors um einiges übersteigen. Wir waren überrascht über die Detailfragen, die uns von einigen technikbegeisterten Schulkindern gestellt wurden. Hier wurden bereits die ersten Weichen für eine berufliche Zukunft gestellt.

Auch der autonome Bus konnte an diesem Tag besichtigt werden. Eine der seltenen Gelegenheiten vor Start des Linienbetriebs in 2020, um eine Probefahrt auf dem Betriebsgelände zu machen und den kleinen Elektrobus endlich live zu erleben.

Auch das Herzstück eines jeden Verkehrsunternehmens – die Leitstelle – wurde an diesem Tag für Besucher geöffnet. Unsere Verkehrsmeister berichteten aus ihrem Arbeitsalltag, der besonders bei Unfällen und Störungen besondere Herausforderungen bereit hält. Am spannendsten war es für die Kleinen Zuschauer jedoch, am Bildschirm in Echtzeit zu verfolgen, wo sich gerade alle Busse befinden und ob der ein oder andere Bus vielleicht sogar mit einer Verspätung zu kämpfen hat.

Als Andenken an diesen spannenden Tag konnten in unserer Kreativecke dann noch kleine BSM-Busse gebastelt werden, um künftig im heimischen Kinderzimmer das Liniennetz der BSM spielend zu erweitern.

Um Anschluss an andere „Türen“ in Monheim am Rhein im Rahmen des Maus-Türöffner-Tags zu bieten, war den ganzen Tag unser exklusiver Maus-Shuttle im Einsatz. Mithilfe unseres als Ringline verkehrenden Busses konnten Besucher im 30-Minuten-Takt alle am Maus-Türöffner-Tag teilnehmenden Unternehmen in Monheim am Rhein besuchen: Die Feuerwehr, die Theissen Medien Gruppe und den Gocart-Verleih Giebner.

Forest Bus
Der Wald fährt durch die Stadt

Der „Forest Bus“ wurde auf allen Linien von Monheims Bahnen – wie hier im Gewerbegebiet Rheinpark – eingesetzt. Foto: Embassy of Trees / Ellen Bornkessel

Natur im Linienverkehr: Mit der Aktion „Forest Bus“ der Fotokünstlerin Ellen Bornkessel setzten Monheims Bahnen auch ein Zeichen für den Klimaschutz

Den Lebensraum Wald in die Stadt versetzen und unaufdringlich den Klimaschutz transportieren – das ist ein Kernanliegen der Fotokünstlerin Ellen Bornkessel. Mit Monheims Bahnen (BSM) startete sie das Projekt „Forest Bus“. Ein Bus der BSM war komplett mit einem Waldmotiv der Künstlerin beklebt. Der Schritt in den Bus wirkte wie ein Eintritt in den Wald. Das Erleben beschränkte sich jedoch nicht nur auf die Großfotografie. Im Innenraum war ein natürlicher Waldduft wahrnehmbar. „Ich möchte etwas erschaffen, dass unsere Verbundenheit mit der Natur spielerisch und leicht wiedererweckt“, erläutert Bornkessel. Bei Bürgermeister Daniel Zimmermann und BSM-Geschäftsführer Detlef Hövermann rannte die Künstlerin mit der Idee offene Türen ein. „Der Öffentliche Personennahverkehr steht auch für umweltbewusstes Verhalten. Das Projekt passt hervorragend in dieses Leitbild“, betonen sie.
Der „Forest Bus“ wurde für fünf Monate im Linienverkehr eingesetzt. Die alltägliche Fahrt wurde so zum Kunstgenuss. Der Bus war ein frei zugängliches Kunstwerk, das durch seinen Erlebnischarakter Emotionen auslöste und Menschen sinnlich berührte. Der fahrende Wald in der Stadt war ein auffälliges Bild und ein Zeichen für eine Kommune, die neue Wege geht mit autonom fahrenden Bussen und einem kostenlosen Nahverkehr sei dem 1. April 2020. Die Duftessenzen im Bus waren übrigens nachgewiesen immunstärkend und wirkten antibakteriell.

Das Kunst-Klima-Projekt „Forest Bus“ ist eine Fortsetzung der „Embassy of Trees“-Initiative der Kölner Fotokünstlerin. „Embassy of Trees“ startete 2018 mit einer 100 Meter langen Fotoinstallation vor dem Weltkulturerbe Kölner Dom und begeisterte 140.000 Menschen.

Ellen Bornkessel ist eine international arbeitende Künstlerin und renommierte Fotografin. Mit ihrem Projekt „Embassy of Trees“ bringt sie nicht nur die Natur in die Stadt, sie schafft auch neue Erfahrungsräume für die Fotografie. Ihre mobilen Fotoinstallati-

onen schaffen neuartige Bezüge zwischen der Architektur der Stadt und der Fotografie und erschließen so neue, frische Wege der Kunst-Rezeption.

Zudem hat die Künstlerin einen Bildband zu dem Projekt herausgebracht. Er kann in der BSM-Servicestelle in der Heinestraße 12 gekauft werden. Auch einen Film gibt es. Er ist auf der Homepage der BSM unter www.bahnen-monheim.de und auf den städtischen Videokanälen bei Vimeo und YouTube zu sehen.

Das Buch „Forest Bus – Embassy of Trees“ zeigt mit kurzen textlichen Erläuterungen vor allem viele Impressionen mit verschiedenen Fotomotiven. Außerdem kommen auch Fahrgäste zu Wort. Erschienen ist es im Verlag Kettler. Der Kaufpreis beträgt 24 Euro. ISBN: 978-3-86206-822-7. (nj)

Willkommen im Wald: BSM-Geschäftsführer Detlef Hövermann, Bürgermeister Daniel Zimmermann, Kurator Fabian Lasarzik und Künstlerin Ellen Bornkessel (v.l.) präsentieren den „Forest Bus“. Foto: Embassy of Trees / Astrid Piethan

Start der autonomen Buslinie A01
Automatisierter Bus seit Aschermittwoch 2020 im Linienverkehr

Bürgermeister Daniel Zimmermann und NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst gaben den Startschuss für das bundesweit einmalige Projekt

Automatisiert fahrende Linienbusse mit Einbindung in ein bestehendes Leitsystem: Das gibt es in der Art kein zweites Mal bundesweit. Grund genug für Bürgermeister Daniel Zimmermann und NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst, das Projekt am Mittwoch, den 19. Februar 2020, vorzustellen. „Damit wird die Altstadt optimal an die Innenstadt angebunden. Und das ganze geschieht mit dieser innovativen Technik. Die kleinen Busse sind ideal für das Projekt“, so das Stadtoberhaupt. „Mobilität muss besser und sicherer werden“, sagte Verkehrsminister Hendrik Wüst. „Automatisiert fahrende Busse wie hier in Monheim sind der richtige Schritt. Ziel der Landesregierung ist es, dass solche Innovationen in Nordrhein-Westfalen erforscht, entwickelt und frühzeitig getestet werden. So kommen wir voran.“

„Im Öffentlichen Personennahverkehr schreitet die Technik in einem atemberaubenden Tempo voran. Wer hätte vor fünf Jahren daran gedacht, dass eine automatisierte Busflotte auf Monheims Straßen, im Linienverkehr, eingesetzt wird?“, sagte Detlef Hövermann, Geschäftsführer von Monheims Bahnen. Der offizielle Linienbetrieb startete am Aschermittwoch, 26. Februar 2020. Natürlich sind die Busse behindertengerecht mit einer Rollstuhlrampe ausgestattet.

An sieben Tagen die Woche pendelt der automatisierte Bus - Linienbezeichnung A01 - von 6.42 bis kurz nach 23 Uhr im 15-Minuten-Takt über sechs Haltestellen zwischen dem Busbahnhof in der Stadtmitte und der Altstadt am Rhein. Die Route ist etwas über zwei Kilometer lang. Genutzt werden konnte der Bus in den ersten Wochen ohne Fahrtpreis. Seit dem 1. April 2020 ist er für Monheims Bevölkerung mit der Einführung des Monheim-Passes dann wie alle Buslinien in der Rheingemeinde kostenlos.

Die fünf Busse fahren zunächst vom Busbahnhof über Krischer- und Kirchstraße bis zum Kradepohl, über Graben-, Turm- und Kapellenstraße über die Poetengasse zur Grabenstraße und wieder zurück. Nach dem Ende der Bauarbeiten in der Alten Schul-

straße – nach einer Pause voraussichtlich Ende 2022 – fahren die Busse über die Alte Schulstraße durch den Schelmenturm bis zur Kapellenstraße. Die elektrisch betriebene E-Bus-Flotte wird mit 100 Prozent Ökostrom der MEGA betankt.

Die Finanzierung erfolgt hauptsächlich seitens des Landes über einen BSM-Förderantrag von 2,1 Millionen Euro beim Verkehrsverbund Rhein-Ruhr, von denen 90 Prozent übernommen werden. Außerdem hatte der Rat der Stadt Monheim am Rhein 300.000 Euro für erste Vorbereitungen des Projektes bewilligt.

Beeindruckend ist auch die schnelle Umsetzung des Projektes. Im Juli 2017 wurde die Firma Amotech von der Stadt mit einer Machbarkeitsstudie beauftragt. Bereits Anfang 2018 gab es Abstimmungen mit dem Land NRW. Im Mai wurde der TÜV Rheinland mit einer Gutachtenerstellung beauftragt. Zwei Monate später kam bei Monheims Bahnen die Firma Blic mit ins Boot. Bei einer Ausschreibung für fünf Busse bekam Ende des Jahres das französische Unternehmen EasyMile den Zuschlag.

Der Betrieb soll wissenschaftlich durch eine Studie begleitet werden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Ermittlung der Akzeptanz des Angebots sowie seiner Auswirkungen auf das Mobilitätsverhalten. Zudem sollen Betriebs- und Planungsdaten aus verschiedenen Quellen analysiert werden. (nj)

Bürgermeister Daniel Zimmermann, NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst und Detlef Hövermann (v.r.), Geschäftsführer von Monheims Bahnen, gaben den Startschuss für den automatisierten Bus im Linienbetrieb. Foto: Norbert Jakobs

Kostenloser ÖPNV
Monheim-Ticket: Bitte einsteigen!

Als eine der ersten deutschen Städte bietet Monheim am Rhein allen Bürgerinnen und Bürgern die kostenfreie Nutzung des Öffentlichen Personennahverkehrs an. Mit dem Monheim-Ticket auf der Rückseite des Monheim-Passes können sie nun einfach einsteigen und mitfahren. Gut fürs Klima – gut für alle!

Grenzenloses Bus- und Bahnfahren

Gelegentliche Fahrten

Wer nur ab und zu mit Bus und Bahn im Umland unterwegs ist, kann Fahrten in das VRR-Gebiet (zum Beispiel nach Düsseldorf, Neuss, Wuppertal oder Dortmund) mit einem ZusatzTicket unternehmen.

Für Fahrten in das Gebiet des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg (VRS) (zum Beispiel nach Leverkusen, Köln oder Bonn) wird hingegen ein VRS-Ticket benötigt. Für verbundweites Reisen gibt es seit 2021 das EinfachWeiterTicket mir NRW-weiter Gültigkeit.

Regelmäßige Fahrten

Bis zu 40 Euro pro Monat sparen Monheimer Bürgerinnen und Bürger mit der Monheim-Pass-Pauschale. Wer Busse und Bahnen außerhalb von Monheim am Rhein und Langenfeld häufiger nutzt, kann anstelle des Monheim-Tickets ein passendes Ticket-Abonnement des VRR oder VRS wählen, wie zum Beispiel:

Ticket2000
BärenTicket
YoungTicketPLUS
Aktiv60Ticket

Die Stadt Monheim am Rhein gewährt für diese Ticket-Abonnements dann einen monatlichen Zuschuss von bis zu 40 Euro (Monheim-Pass-Pauschale). Ausgenommen davon sind lediglich SemesterTickets.

Eröffnung der Monheim-Ticket Servicestelle der Bahnen der Stadt Monheim

Am 21. April 2020 öffnete die Monheim-Ticket Servicestelle am Rathausplatz 6 ihre Pforten. Wenn auch durch die Corona-Pandemie erst einmal nur mit kontrolliertem Zutritt und unter Einhaltung aller geforderten Abstands- und Hygieneregeln – in der Monheim-Ticket Servicestelle im RathausCenter stand unser Team den Fahrgästen rund um alle Anliegen in Bezug auf die Nutzung des Monheim-Tickets sowie der Monheim-Pauschale zur Seite. Im November 2020 bezog die Servicestelle der BSM neue Räumlichkeiten in der Heinestraße 12.

Reallabore 2020
Hohe Auszeichnung für das Projekt der autonomen Busse

Bürgermeister Daniel Zimmermann (2.v.l.) und BSM-Geschäftsführer Detlef Hövermann (r.) freuen sich gemeinsam mit Niels Hauke (l.) und Michael Hamann über die Auszeichnung. Foto: Norbert Jakobs

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie lobt Monheims innovative Ansätze

„Reallabore – Testräume für Innovation und Regulierung“ nennt sich eine Auszeichnung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Um sie zu erhalten, kann man sich bewerben. Doch gewinnen tut man nicht mal eben so. Allein für das Jahr 2020 gab es 125 Bewerbungen. Aber in drei Kategorien gibt es nur jeweils drei Sieger. Und einer davon ist Monheims Projekt der autonomen Busse. Bürgermeister Daniel Zimmermann, Detlef Hövermann, Geschäftsführer von Monheims Bahnen (BSM), sein Betriebsleiter Michael Hamann und Niels Hauke, Projektleiter von Seiten der Stadt, nahmen die Auszeichnung per Online-Preisverleihung am Dienstag, den 26. Mai, 2020 entgegen.

„Von autonomen Fahrzeugen, Drohnen und Zügen bis hin zu innovativen Lösungen für E-Government, digitale Identitäten und Logistik: Den Preisträgern des Innovationspreises Reallabore gelingt es auf vorbildliche Weise, digitale Technologien wie etwa Künstliche Intelligenz oder Blockchain im Reallabor in die konkrete Anwendung zu bringen und damit Mehrwert vor Ort zu schaffen. Damit machen sie gleichzeitig anderen Unternehmen, Verwaltungen und Forschungseinrichtungen Mut, eigene Innovationsprojekte umzusetzen. Doch auch die Politik ist gefragt: Viele Beiträge zeigen deutlich, wo neue Freiräume notwendig sind, um Erprobungsprojekte möglich zu machen“, betont Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier.

„Mit unserer autonomen Busflotte ist es gelungen, Digitalisierung zum Anfassen zu präsentieren. Es ist die Zukunft der Mobilität, die hier schon jetzt im Straßenbild zu erleben ist“, sagt Bürgermeister Daniel Zimmermann. Er freut sich ebenso über den Preis wie Detlef Hövermann. Der betont: „Wir haben bewiesen, dass nicht nur Großstädte mit ihren großen Unternehmen absolut innovativ sein können.“

ausgezeichnet!2020
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Reallabore
Testräume für Innovation und Regulierung

Mit diesem Logo des Bundeswirtschaftsministeriums dürfen sich Monheims Bahnen künftig schmücken.

Die autonomen Busse sind seit Februar 2020 im Linienverkehr (Linie A01) an sieben Tagen die Woche von ca. 7 bis 23.30 Uhr im 15-Minuten-Takt unterwegs. Das ist deutschlandweit bisher einmalig. Die Elektromotoren werden ausschließlich mit Ökostrom geladen. Die Busse verbinden über sechs Haltestellen die Stadtmitte mit der Altstadt. Die Route ist 2,7 Kilometer lang. Die Busse fahren voll automatisch und sind mit Sensoren bestückt. Aus rechtlichen Gründen ist aber ein sogenannter Operator mit im Fahrzeug. (nj)

DFI-Anzeiger Langenfeld
Dynamische Fahrgastinformation an sieben Standorten gestartet

Die Langenfelder ÖPNV-Fahrgäste dürfen sich seit Juni 2020 über einen neuen Service an sieben Haltestellen im Stadtgebiet freuen, der am S-Bahnhof Langenfeld bereits seit einiger Zeit angeboten wurde.

Unter dem Titel „Dynamische Fahrgastinformation“ koordinieren die Bahnen der Stadt Monheim (BSM) als Kooperationspartner der Stadt Langenfeld diese unternehmensübergreifende Echtzeit-Fahrgastinformation, bei der die Fahrgäste eine einheitliche und umfassende Informationsbasis über alle an einer Haltestelle verkehrenden Linien erhalten. Dabei speist die BSM neben den eigenen Linien selbstverständlich alle Langenfeld anfahrenden Linien des VRR und des VRS („Wupsi“) in die nun aktivierten Telematik-Systeme ein.

Dazu wurden an den sechs innerstädtischen Haltestellen vom Berliner Platz bis zum Rathaus und am S-Bahn-Halt Langenfeld-Berghausen insgesamt 14 Service-Terminals installiert, die sowohl mit einer digitalen Anzeige ausgestattet sind, als auch per Knopfdruck auf die Info-Taste eine Lautsprecher-Ansage zu den Ankunftszeiten der Busse aktivieren, die in den nächsten Minuten die jeweilige Haltestelle ansteuern werden. Dadurch wurden die Haltestellen barrierefrei ausgebaut.

Die beiden Kooperationspartner mit Langenfelds Bürgermeister Frank Schneider und dem Geschäftsführer der BSM, Detlef Hövermann überzeugten sich an der Haltestelle Freiherr-von-Stein-Straße von der Funktionsweise der neuen Terminals, die eine nachhaltige Verbesserung des Fahrgast-Service im ÖPNV darstellen.

„Die Stadt Langenfeld arbeitet schon seit langem eng mit der BSM zusammen, so dass nach der bereits am S-Bahnhof bewährten dynamischen Fahrgastinformation die von der BSM nun zusätzlich bespielten 14 Terminals der nächste Schritt zur Attraktivierung des ÖPNV in unserer Stadt ist“, freut sich Bürgermeister Frank Schneider über die nun realisierte Erweiterung des Kundenservice.

Detlef Hövermann von der BSM ergänzt: „Mit der Erweiterung der dynamischen Fahrgastinfo auf Langenfelder Stadtgebiet bietet die BSM ihren Fahrgästen einen weiteren Servicebaustein für eine bessere Orientierung, besonders auch im Störungsfall.“

BAHNEN MONHEIM

Fahr doch, wohin Du willst!

Jetzt die Monheim-Pass-Pauschale nutzen und monatlich 40 Euro Abo-Kosten sparen!

www.monheim-ticket.de

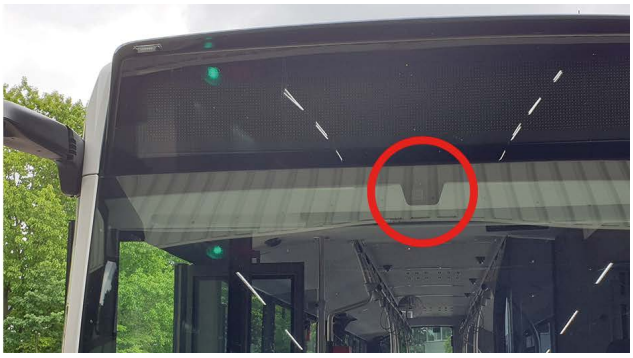
Neue Fahrzeuge für den Fuhrpark
Die Bahnen der Stadt Monheim bekamen vier neue Busse

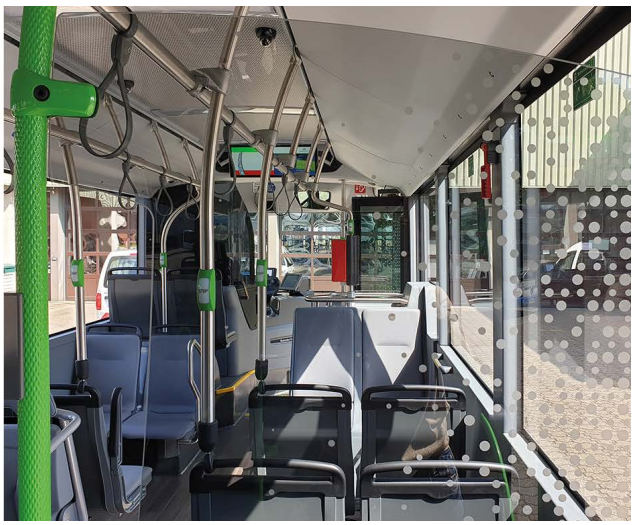
Elegant, noch sicherer und mit technisch erweiterter Ausstattung – so präsentieren sich die Mercedes Benz Citaro in der Jubiläumsausführung „20 Jahre KöR“ (Kooperation östliches Ruhrgebiet). Nicht nur optisch bieten die beiden neuen Solo- und die beiden neuen Gelenkbusse in der Flotte der BSM ihren Fahrgästen künftig einen echten Mehrwert.

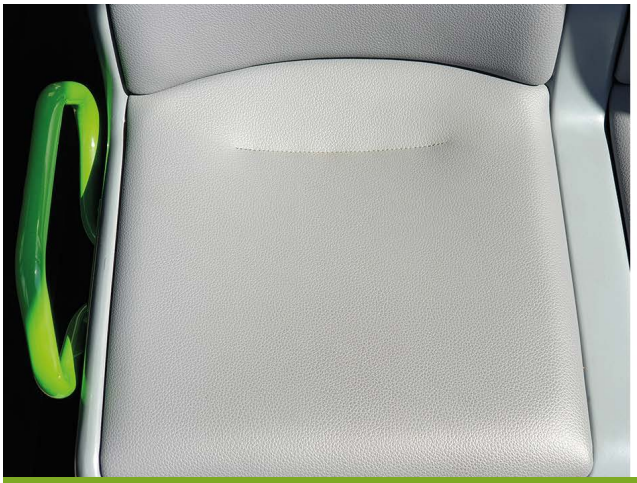
Ausgestattet mit neuer Sensortechnik verfügen die Fahrzeuge über einen Totwinkelassistenten und einen Bremsassistenten.

Der Totwinkelassistent signalisiert dem Fahrpersonal visuell, sobald sich ein Objekt im Gefahrenbereich befindet. Ein gelbes Leuchten weist auf ein Objekt neben dem Fahrzeug hin, ein gelbes Leuchten mit rotem Blinken zeigt an, dass das Objekt sich mittlerweile sehr nah im Gefahrenbereich befindet.

Die neue Innenraumgestaltung verspricht den Fahrgästen ein komfortables Fahrerlebnis: Der Bodenbelag in Laminat-Optik verbreitet direkt eine gemütliche Atmosphäre. Die helle Farbege-

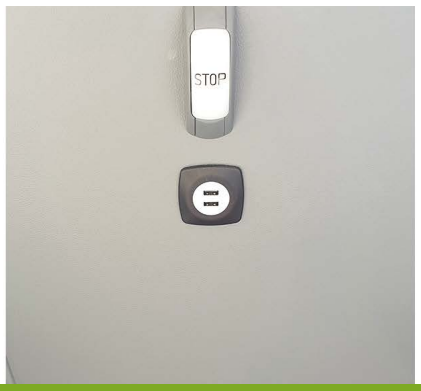






staltung mit grünen Highlights aus der Farbpalette der BSM-Hausfarben an den Haltestangen im Türbereich, den Armlehnen und Haltewunschknöpfen rundet das Bild ab. Hochwertiger Edelstahl verleiht den übrigen Halte- und Querstangen einen edlen Look.

Auch die neuen Sitze versprechen eine bequeme Fahrt: Mit Bezügen in Leder-Optik unterstreichen Sie den modernen Charakter der Ausstattung und erleichtern eine hygienische Reinigung.



Nie wieder offline: Als perfekte Ergänzung zum gratis WLAN in all unseren Bussen sind viele Sitzplätze mit USB-Steckdosen ausgestattet.

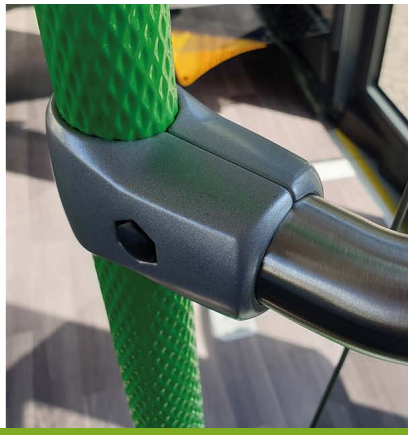
Die neuen Haltewunschtaster sind stets weiß beleuchtet. Sobald der Fahrgast gedrückt hat, wird der aktive Haltwunsch durch Aufleuchten einer roten Lampe signalisiert.

Die Haltestangen im Ausstiegsbereich verfügen – wie bereits ihre Vorgänger – über eine taktile Beschaffenheit, um Menschen mit Seheinschränkungen die Orientierung zu erleichtern. Zusätzlich verfügen die zugehörigen Haltewunsch-Knöpfe an dieser Position über die Braille-Beschriftung „Tür“.

Um allen Fahrgästen die Position der Ausstiege zu signalisieren, wurden die Haltestangen im Ausstiegsbereich Grün gestaltet. Passend zu den Edelstahl-Stangen gibt es die Verbindungsstücke nun in silbrig-metallischer Optik.

Auch die Innendecke hat eine Überarbeitung erfahren: Sie verläuft breiter und glänzt mit neuen, quer angeordneten Innenleuchten in LED-Ausführung. Die gewölbte Decke unterstreicht zudem die Wahrnehmung als durchgängige Einheit von Decke und Seitenwand. Auch wurde hier zusätzliche Notbeleuchtung verbaut.

Im Dezember 2020 wurde der Fuhrpark der BSM dann noch einmal um fünf Solofahrzeuge der Jubiläumsedition erweitert.



DyFIS® Talk
Mehr Barrierefreiheit für Fahrgäste der Bahnen der Stadt Monheim

Prämierte Fahrgastinformations-App „DyFIS® Talk“ für Blinde und Sehbehinderte

Ob tägliches Pendeln zur Arbeitsstelle, Arzttermin oder spontane Freizeitunternehmung – ein Blick aufs Smartphone genügt und zahlreiche Fahrplan-Apps informieren komfortabel über die Abfahrtszeit an der Haltestelle. Spätestens die digitalen Abfahrtsmonitore zeigen in Echtzeit an, wann der nächste Bus kommt.

Was für viele eine Selbstverständlichkeit bei der täglichen ÖPNV-Nutzung ist, stellt Sehbehinderte und Blinde schnell vor Probleme. Um auch den Betroffenen die Teilhabe im ÖPNV zu erleichtern, haben die Bahnen der Stadt Monheim nun nachgebessert: Seit Oktober 2020 können relevante Fahrgastinformationen des gesamten Liniennetzes der BSM für Monheim am Rhein und Langenfeld in der App DyFIS® Talk abgerufen werden. Sie ist kostenlos im Google Play Store sowie im Apple App Store erhältlich.

DyFIS® Talk wurde von der Firma LUMINO Licht Elektronik GmbH speziell für Menschen mit Sehbehinderung entwickelt. Prinzipiell ermöglicht die App allen Nutzern echtzeitbasierte Fahrgastinformationen ortsunabhängig, schnell und einfach abzurufen. Das Besondere dabei: Sie unterstützt Menschen mit

eingeschränktem Sehvermögen durch eine kontrastreiche Darstellung mit optimierter Schriftgröße und eine Kartendarstellung mit Zoomfunktion.

Für Personen mit starker Sehbeeinträchtigung bis hin zur Blindheit oder auch Personen mit Leseschwäche ermöglicht die App die vollständige Verwendung sogenannter Bedienungshilfen auf mobilen Endgeräten („Talk Back“ bei Android-Geräten und „Voice Over“ bei IOS-Geräten). Durch deren Aktivierung werden alle Informationen vorgelesen und das Handling wird bedarfsgerecht angepasst, sodass sich die App intuitiv und nutzerfreundlich im wahrsten Sinne des Wortes blind bedienen lässt.

Die sprechende App bietet unter anderem Funktionen wie die Ortung der nächstgelegenen Haltestelle, den Abruf aktueller Abfahrtszeiten sowie die Darstellung kompletter Fahrtverläufe und Meldungen über die gegenwärtige Verkehrs- und Betriebslage. Jede neue Information wird automatisch vorgelesen.

Ein weiteres Highlight ist die fahrtbegleitende Unterstützung, die während der Fahrt frühzeitig auf das Erreichen der nächsten Haltestelle oder gewählten Zielhaltestelle aufmerksam macht. An der Zielhaltestelle werden bei Bedarf die Abfahrtszeiten für Anschlüsse angesagt. All diese Funktionen stellen für sensorisch eingeschränkte Menschen einen erheblichen Mehrwert dar und sorgen dafür, dass sie sich im Nahverkehr besser zurechtfinden können und damit unabhängiger und mobiler werden.

Die mit dem Innovationspreis „Rheinland Genial“ ausgezeichnete App DyFIS® Talk wird neben den Bahnen der Stadt Monheim bisher auch von den Verkehrsbetrieben der Städte Kiel, Marburg, Lübeck und Suhl eingesetzt, um mehr Barrierefreiheit im Öffentlichen Personennahverkehr zu gewährleisten. Weitere Projektpartner wie z.B. Offenbach sind derzeit in Vorbereitung und werden nach und nach eingebunden.

Foto: Lumino/BSM

BAHNEN MONHEIM

Jahresrückblick 2019/2020

Bahnen der Stadt Monheim GmbH
Daimlerstraße 10a
40789 Monheim am Rhein

Telefon: 02173 9574-0
info@bahnen-monheim.de

www.bahnen-monheim.de